

# Produktdatenblatt

## astra® Imprägnierung und Versiegelung



### Produktbeschreibung:

**astra® Imprägnierung** und **astra® Versiegelung** sind 70 % Feststoff enthaltende, lösungsmittelhaltige Reaktionskunststoffe auf Basis von Polyurethan (PUR). Durch die geringe Viskosität dringt die Imprägnierung tief in den Unterboden ein. Durch die Tiefenwirkung der Imprägnierung wird ein Polymerbeton erzeugt, der eine erhebliche Verfestigung der Oberflächenstruktur bewirkt. Der Abrieb wird stark verringert und die Oberfläche wird dicht und resistent gegen viele aggressive Stoffe.

**astra® Imprägnierung** und **astra® Versiegelung** dienen daher zur Verfestigung von Estrich- und Betonoberflächen und erhöhen ihre Beanspruchbarkeit und Lebensdauer. Darüber hinaus gewähren sie Schutz gegen Tausalz- und Mineralölschäden.

### Anwendungsbereich:

- **astra® Imprägnierung** findet Verwendung für praktisch alle Räume mit Beton- oder Anhydrit-Böden, auch Räume, die nicht unterkellert und/oder nicht feuchtigkeitsisoliert sind, z. B.: Produktionsräume, Lagerhallen, Werkstätten, Kantinen, Archive, Keller und Garagen. Der Diffusion von Wasserdampf wird kein so großer Widerstand entgegengesetzt, dass Schäden entstehen können, die Oberfläche wird jedoch flüssigkeitsdicht.
- **astra® Imprägnierung** ist nicht geeignet für Gussasphalt-Böden.

### Mögliche Beanspruchungsart:

Beanspruchung durch ruhende Lasten, rollende Reibung, entsprechend dem Untergrund gabelstaplerfest.



**Wir machen Boden gut  
nach DIN EN ISO 9001.**



## Beschreibung

### ■ Beständigkeiten

beständig gegen:

Alkohol, 10 %ig	Milchsäure, 25 %ig
Chlorlauge, 3 %ig	Salpetersäure, 10 %ig
Destilliertes Wasser	Salzsäure, 10 %ig
Ethylglykolacetat	Schwefelsäure, 10 %ig
freies Chlor	Sodalösung, 20 %ig
Gerbsäurelösung	Superbenzin
Kalilauge, 10 %ig	Wasserstoffperoxid, 10 %ig
Kochsalzlösung 10 %ig	Xylol
Leinölfettsäure	Zitronensäure, 10 %ig
Leitungswasser	Zuckerlösung, 30 %ig
Meerwasser	

Nach den bisherigen Untersuchungen nicht beständig gegen: Ameisensäure 10%ig, Ammoniak 10%ig, Essigsäure 10%ig, Kresol und Aceton. Hydrauliköle sollten geprüft werden. Farbtonveränderungen unter Chemikalieneinwirkung möglich.

Versiegelungen mit astra® Versiegelung sind nicht UV-stabil.

### ■ Zubehör, Ergänzungssysteme

astradur® Imprägnierung easy für die Verfestigung poröser Estriche und Betone.

astradur® Imprägnierung easy mit Quarzit als Imprägnierspachtel oder Mörtel.

astradur® Reaktionskunststoff für die lösemittelfreie Deckbeschichtung, feuergetrockneter Quarzit, Farbchips

astradur® Versiegelung transparent glasklar für härtere Oberflächen.

astradur® TopCoat UV oder

astradur® AquaFinish UV für Beständigkeit gegenüber UV-Strahlung.

### ■ Verarbeitungstemperatur

Mind. 10 °C, max. 25 °C (Raum- und Bodentemperatur)

Optimale Ergebnisse werden bei Temperaturen von 15 bis 25 °C erzielt.

### ■ Rel. Luftfeuchte

Max. 80 % relative Luftfeuchte.

Bei Taupunktverhältnissen nicht verarbeiten.

### ■ Wartezeit zwischen den Arbeitsgängen

astra® Imprägnierung ist nach 4 Stunden soweit trocken, dass ein zweiter Auftrag vorgenommen werden kann. Bei nachfolgender astradur® Beschichtung über Nacht warten! Der Auftrag muss spätestens nach 16 Stunden erfolgen, andernfalls hat die Imprägnierung zu weit abgebunden und muss matt angeschliffen werden. Nach 24 Stunden können Sie den Boden begehen und einräumen.

Die Versiegelung ist ebenfalls eine lösungsmittelhaltige Flüssigkeit, die durch Reaktion mit Luftfeuchtigkeit erhärtet. Sie kann bei Bedarf innerhalb 10 Stunden oder nach mattem Anschleifen wiederholt werden.

Die Wartezeiten sind abhängig von Temperatur und rel. Luftfeuchtigkeit.

### ■ Aushärtungszeit

Begebar nach 24 Stunden bei einer Temperatur von ca. 20 °C.

Die volle mechanische und chemische Belastbarkeit wird nach 48 Stunden (bei ca. 20 °C) erreicht. Vorher sollten insbesondere keine starken mechanischen Belastungen (hohe Punktlasten, intensiver Publikumsverkehr usw.) auf die Beschichtung einwirken.

### ■ Verbrauch

astra® Imprägnierung:

150-400 g/m<sup>2</sup>, im Mittel 250 g/m<sup>2</sup> (abhängig vom Untergrund)

ca. 170 g/m<sup>2</sup> (2. Schicht)

astra® Versiegelung:

ca. 170 g/m<sup>2</sup> je Schicht

### ■ Gebindegrößen

5 kg und 25 kg

### ■ Haltbarkeit

12 Monate (Originalverschlossen)

### ■ Lagerung

Trocken, wenn möglich frostfrei lagern. Ideale Lagertemperatur 10-20 °C. Vor Verarbeitung auf geeignete Verarbeitungstemperatur bringen. Anbruchgebinde dicht verschließen und baldmöglichst aufbrauchen.

## Verlegung

### ■ Untergrund

Der zu beschichtende Untergrund muss eben, trocken, staubfrei, ausreichend zug- und druckfest und frei von schwachhaftenden Bestandteilen sein.

Haftungsmindernde Stoffe wie Fett, Öl und Farbbrückstände sind vorher durch geeignete Maßnahmen zu entfernen.

Der Ausgleich von Unebenheiten sowie das Schließen von Rissen ist mit astradur® Imprägnierung easy mit Quarzit oder astradur® Reaktionskunststoff möglich.

Bei Gussasphalt astradur® Reaktionskunststoff verwenden.

### ■ Untergrundvorbereitung

Die zu beschichtenden Untergründe sind mechanisch, vorzugsweise durch Kugelstrahlen vorzubereiten.

Vor der Versiegelung muss die Fläche sorgfältig, satt und porenfrei imprägniert werden.

### ■ Verarbeitung

Der Auftrag erfolgt am rationellsten mit einem kurzfasrigen Fellroller. astra® Imprägnierung und astra® Versiegelung haben keine Topfzeit, da es 1-Komponenten-Produkte sind.

Die Gebinde sind nach Gebrauch sorgfältig zu schließen, da astra® Imprägnierung und astra® Versiegelung durch die Luftfeuchtigkeit vernetzen und dadurch unbrauchbar werden.

### Imprägnierung

Bei sehr saugfähigen Untergründen können mehrere Aufträge der Imprägnierung erforderlich werden. Man erkennt dies daran, dass der erste Auftrag sehr schnell wegschlägt und die Oberfläche "trocken" wird. Eine anschließende Beschichtung könnte dann eine unregelmäßige Oberfläche erhalten. "Pfützenbildung" sollte unbedingt vermieden werden, weil sonst der Abbindeprozess erheblich verlängert werden kann und Blasen entstehen. Dies geschieht am besten durch ein kreuzweises Aufrollen.

### Versiegelung

Für einen dekorativen Terrazzo Effekt können astradur® Farbchips von Hand eingestreut werden. Die Farbchips können durch leichten Druck mit der Hand nach Belieben verkleinert werden. Sie versinken so weit in der Versiegelung, dass eine weitgehend ebene Oberfläche entsteht. Lassen Sie jeweils beim Einstreuen der Chips einen Streifen von 5 cm Breite übrig, der erst bei der anschließenden Versiegelung eingestreut wird. Dadurch erhalten Sie einen sauberen Übergang. Als transparente Deckversiegelung (Schutz für die Farbchips) wird noch eine Schicht astradur® Versiegelung transparent glasklar aufgerollt.

Alternativ kann für gleitsichere Oberflächen (max. Rutschklasse R9-R11 möglich) in Nassbereichen Quarzit mit einem mittleren Verbrauch von ca. 20-30 g/m<sup>2</sup> auf die Fläche gestreut und anschließend mit der Versiegelung überwalzt werden. Evtl. muss rauer Untergrund zuvor durch eine "Nivellierspachtelung" egalisiert werden.

### ■ Reinigung

Zur Entfernung von frischen Verunreinigungen und zur Reinigung von Werkzeugen sofort nach Gebrauch astradur® Löser B verwenden. Gehärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

### ■ Schutzmaßnahmen

Hautkontakt vermeiden, Schutzbrille und undurchlässige Schutzhandschuhe verwenden.

Alle sicherheitsrelevanten Daten, z. B. die Kennzeichnungen gemäß Gefahrstoff- und Gefahrgutverordnung und VbF können dem jeweils aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu diesem Produkt entnommen werden. Die Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge befinden sich auf den Gebinden. Darüber hinaus sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten, z. B. die Unfallverhütungsvorschriften der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaft.

## Zur Beachtung:

Die Angaben in diesem Merkblatt entsprechen unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden.